



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15 -
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
18.08.2021

**Anfrage an die Stadtwerke zum weiteren Ausbau des
Internet-Glasfasernetzes speziell in Trudering**

Antrag Nr. 20-26 / B 02218 des Bezirksausschusses
des 15. Stadtbezirks vom 22.04.2021

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der Bezirksausschuss bat am 22.04.2021 um die Beantwortung von Fragen in Zusammen-
hang mit dem weiteren Ausbau des Internet-Glasfasernetzes speziell in Trudering.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemein-
deordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirt-
schaft um die Bearbeitung des Antrags gebeten hat.

Wir haben die Stadtwerke München (SWM) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes
mitgeteilt haben:

Seit 2007 erschließen die SWM gemeinsam mit M-net München konsequent mit einem Glasfa-
sernetz. Dies ist ein Meilenstein für die Entwicklung der Infrastruktur in München. Bis Ende
2023 werden knapp 650.000 Haushalte sowie 81.000 Gewerbebetriebe auf Hochgeschwindig-
keits-Internet zugreifen können. Das entspricht ca. 70 Prozent der Münchner Haushalte.

Die SWM sind hierbei für den Tiefbau sowie die Verlegung der Glasfaserkabel verantwortlich.
Die Glasfaser-Erschließung für München basiert auf einem zukunftsfähigen und nachhaltigen
Ansatz. Daher wird das flächendeckende Glasfasernetz auch für innovative Anwendungen im
Strommarkt genutzt, wie zum Beispiel intelligente Zähler, Smart-Grid-Anwendungen oder
Smart-Home-Dienstleistungen.

Der Ausbau des Münchner Glasfasernetzes erfolgt schrittweise und nachhaltig. In den ersten beiden Ausbauphasen wurden die Stadtgebiete mit der höchsten Bevölkerungsdichte im Umfeld des bestehenden Glasfasernetzes sowie Neubaugebiete eingebunden. In den noch nicht erschlossenen Stadtteilen liegen die Bevölkerungsdichte und das Verhältnis der Wohneinheiten pro Gebäude deutlich niedriger. Ein Weiterbau durch die SWM und M-net findet statt, jedoch derzeit nur in eigenwirtschaftlichen Gebieten.

Aktualisierte Informationen über die derzeitige Ausbauphase (u.a. welche Gebiete im Detail in 2022 und 2023 erschlossen werden) finden Sie auf der SWM Homepage:

<https://www.swm.de/glasfaser>

In welcher Form und in welchen Gebieten der Glasfaserausbau von SWM nach 2023 fortgesetzt wird, wird derzeit zwischen den SWM und M-net abgestimmt.

Der Glasfaserausbau wird zukünftig neben den SWM auch von der Telekom in München durchgeführt, vorwiegend in den nicht ausgebauten Gebieten. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://telekomhilft.telekom.de>

[Glasfaser für München bis in die Wohnung | Telekom hilft Community](#)

Hier nun die Antworten der SWM auf Ihre konkreten Fragen:

Frage 1:

Wann starten die Stadtwerke München die nächste Glasfaser-Ausbaustufe?

Antwort:

Im Jahr 2022. Die Planungen laufen bereits. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf

<https://www.swm.de/glasfaser>

[Glasfaser: Netzausbau fürs Highspeed-Internet \(swm.de\)](#)

Frage 2:

Welche der noch nicht erschlossenen Gebiete in Trudering-Riem werden in der kommenden Ausbaustufe enthalten sein, welche nächsten Ausbau-Cluster sind in Trudering bereits definiert?

Antwort:

In der Ausbaustufe von 2022 und 2023 sind keine Ausbau-Cluster in den nicht erschlossenen Gebieten von Trudering enthalten.

Frage 3:

Im letzten Antwortschreiben zur digitalen Infrastruktur vom 10.11.2020 an den BA 15 lehnen die Stadtwerke einen weiteren Ausbau in der bestehenden Form ab, da dieser „wirtschaftlich nicht vertretbar“ sei.

Welche Form der finanziellen Unterstützung erwarten die Stadtwerke? Welchen Betrag müsste die Landeshauptstadt dazugeben, damit die nächste Ausbaustufe umgehend startet? Wie hoch werden künftig die bisher kostenlosen Anschlussgebühren für die Hausbesitzer werden?

Antwort:

Ein flächendeckender Vollausbau des restlichen Stadtgebietes würde nach derzeitiger Schät-

zung Gesamtkosten in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionenbetrages verursachen. Die Kalkulation beruht auf den derzeit realisierten Ausbaukosten. Neben einer hohen Auslastung des Glasfasernetzes (Kunden) sind eine finanzielle Unterstützung bzw. eine Anschlussgebühr der Hausbesitzer für einzelne Ausbau-Cluster sinnvolle Lösungswege. Hierzu müssten einzelne Ausbau-Cluster Berechnungen stattfinden, um Beträge nennen zu können.

Frage 4:

Wenn die Stadtwerke den weiteren Ausbau allein nicht mehr stemmen können: Wäre es denkbar, diesen durch eine Kooperation mit einem Wettbewerber (z. B. Telekom, Telefonica oder Deutsche Glasfaser) zu beschleunigen, um nicht vollends von allen Umlandgemeinden überholt zu werden?

Antwort:

Hierzu möchten wir auf die Kooperation in München verweisen:

<https://www.muenchen.de/aktuell/2021/2021-06/500-millionen-fuer-high-speed-glasfaserausbau-in-muenchen.html>

[Telekom investiert 500 Millionen Euro in Münchens schnelle Netze \(muenchen.de\)](#)

Ich hoffe, dass Ihre Fragen ausreichend beantwortet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

z.K.

III. Wv. FB 5 (S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba15\2218_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner